

<b>NIEDERSCHRIFT</b>  Stadt Karlsruhe	Gremium:	34. Plenarsitzung <b>Gemeinderat</b>
	Termin:	17. Januar 2017 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

9.

**Punkt 9 der Tagesordnung: Nachhaltige Verdichtung: Überbauung von Discoun-  
ter- und Supermarktflächen zwecks Wohnraumgewinnung**

**Antrag: KULT**

**Vorlage: 2016/0792**

**Beschluss:**

Einverstanden mit der Stellungnahme der Verwaltung

**Abstimmungsergebnis:**

Keine Abstimmung

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 9 zur Beratung auf.

**Stadtrat Cramer (KULT):** Das ist ein guter Antrag der jetzt aufgerufen wurde und eine gute Antwort der Verwaltung. Wir sehen, dass wir jetzt auch noch mal verstärkt informiert wurden als Gremium darüber, dass die zuständigen Ämter sich um das Problem schon länger kümmern und in Zukunft weiter an diesem Thema bleiben. Von daher sind wir zufrieden mit der Antwort. Uns ist natürlich auch klar, dass es letztendlich immer mit der Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer steht und fällt, aber ich denke, wenn das prinzipiell gewollt wird vom Stadtplanungsamt und vom Baubürgermeister, dann kann man da vielleicht auch immer in den Verhandlungen ein bisschen mehr Nachdruck verleihen. Wenn vielleicht heute hier ein positives Votum aus dem Plenum kommt, dann könnten Sie das ja mitnehmen und sagen, der Gemeinderat möchte das auch mehrheitlich.

**Stadtrat Pfannkuch (CDU):** Herr Stadtrat Cramer, wir sind wirklich begeistert über diesen Antrag, weil er natürlich ein Segment stadtplanerischer Entwicklung aufgegriffen hat, herausgeschnitten hat aus dem großen Reigen unserer vielen Probleme. Die Antwort, die die Verwaltung gegeben hat, die hat uns nicht überrascht, weil wir ja all diese Projekte selber nachvollzogen haben. Ich kenne keinen Investor, der nicht das Greifbare in der Hand aufnimmt und versucht, so intensiv zu bauen. Da sind die Investoren übrigens voll in einer Interessensparallelität mit unserer Problematik der Innenentwicklung, von daher gibt es dem nichts hinzuzufügen. Ich habe jetzt nur ein Sätzchen von Ihnen

vermisst, nämlich, dass sie mit der Antwort der Verwaltung einverstanden sind, die Sache sich erledigt hat.

**Der Vorsitzende:** Also ich habe das so verstanden, dass er nicht nur seinen Antrag gut fand, sondern auch die Stellungnahme der Verwaltung.

**Stadtrat Zeh (SPD):** Es ist ein gutes Antragsduplikat und eine gute Antwort der Verwaltung, denn es gab einen gemeinsamen Antrag der GRÜNEN, der FDP, der Freien Wähler, Herr Schmitt war auch dabei, im April letzten Jahres, also so lange ist es noch nicht her. Damals hat allerdings die KULT nicht dazu gesprochen muss man sagen, daher gibt es vielleicht hier den Neuigkeitseffekt für die KULT-Fraktion. Auch damals war die Antwort der Verwaltung, dass sie es positiv aufnimmt und durchaus prüft und irgendwann in Planungsausschuss darauf zurückkommt. Wir haben damals dieses Datum, wie Sie jetzt, gesetzt bis mit Mitte 2017. Wir warten hier natürlich noch, dass es in den Planungsausschuss kommt, aber auch bei uns gibt es natürlich offene Türen für solche Ideen. Letztendlich ist es nicht nur der Tivoliplatz, den Sie als positives Beispiel erwähnen. Wenn man ein bisschen zurückgeht in die Vergangenheit, am Badeniaplatz hat Edeka ein Seniorenheim für ältere Mitbürger, oder am Weinbrennerplatz ist auch ein Wohnhaus über dem Lidl. Ja, teilweise muss natürlich, selbst wenn man ganz weit zurückgeht, auch der Aldi in der Waldstraße genannt werden, denn es ist ein Wohnhaus oben drüber. In vielen Geschäften in der Innenstadt, ich sage jetzt nur mal Ettlinger-Tor-Center oder Postgalerie, sind natürlich die Lebensmittelgeschäfte drin.

Sie haben jetzt kein Beispiel angeführt, wo Sie es jetzt dringend haben wollen. Die Verwaltung verweist natürlich darauf, dass es alles private Investoren sind und dass es dementsprechend teilweise schwierig ist, wenn man das Grundstück nicht neu verkauft, auch solches tatsächlich durchzusetzen.

Wo ich natürlich sehr viele derartige Gelegenheiten sehe, ist dann eher in Gewerbegebieten, aber da sind dann auch nebenan, wenn ich mal an den Aldi im Husarenlager denke, Autofirmen, die auch nur eingeschossig sind. Hier ist natürlich einfach bei Gewerbeflächen der Druck nicht so groß, dass oben drüber noch Bürogebäude oder etwas Ähnliches entsteht. Sicherlich werden wir überall wo der Investor dazu bereit ist, gerne unterstützen. In dem Sinne betrachten wir den Antrag auch als erledigt oder genau gesagt, irgendwann kommt es sicher zur Diskussion im Planungsausschuss.

**Stadtrat Pinter (GRÜNE):** Der Antrag der KULT-Fraktion begeistert uns natürlich auch, zumal sich bei der gegenwärtigen Aufstellung des Flächennutzungsplanes „Wohnen 2030“ zeigte, dass die Grenzen der Wohnraumgewinnung auch in Karlsruhe ähnlich sind. Insofern ist ein Antrag, der auf die Innenverdichtung abzielt, sehr zu begrüßen und wertvoll. Die Antwort der Stadtverwaltung hat uns auch überzeugt. Wir nehmen zur Kenntnis, dass die Möglichkeiten der Wohnraumbeschaffung seit Längerem erkannt wurden und auch gefördert wurden. Wir sind aber auch überzeugt, dass durch diesen Antrag die diesbezüglichen Aktivitäten weiterhin forciert werden, und das ist gut so. Auch solche Kombibauten, die hier entstehen werden, sind entsprechend natürlich zu begrünen, was heute nicht nur ein GRÜNEN-Anliegen ist, sondern Allgemeingut bei der Stadtplanung geworden ist. Das ist eben gut so, und wir werden geschlossen zustimmen.

**Stadtrat Hock (FDP):** Mich hatte es auch, wie Kollege Zeh, vom Antrag abgesehen irritiert, dass es im letzten Jahr einen, natürlich mit etwas abgeänderter Form, Antrag zu diesem Thema gab, den damals die KULT-Fraktion nicht mitmachen wollte, aber heute diesen Antrag hier auflegt. Die Überbauung der Discounter-, Supermarktflächen ist die Überschrift. Wenn man bei uns in der Begründung gelesen hat, dass es auch bei uns um Flächen bei Aldi geht, dann ist das eigentlich ja nichts anderes als dieses, was wir uns vorgestellt haben. Aber nichtsdestotrotz werden wir natürlich als Gemeinderat die nächsten Jahre getrieben sein, wenn man vom Hintergrund weiß, dass tausend neue Leute jedes Jahr zu uns nach Karlsruhe ziehen. Es wird uns über kurz oder lang gar nichts anderes übrig bleiben, als jede Fläche, bei der wir ja jetzt im Moment dabei sind zu eruieren was wir bebauen können und auch jeden Parkraum und auch jede eingeschossige Bauweise zu überdenken, um dann vielleicht auch zu neuen Lösungen zu kommen, um das dringendste Problem, was wir in unserer Stadt die nächsten Jahrzehnte haben, das Wohnraumproblem, lösen zu können. Meine Fraktion kann zu dem Antrag der KULT-Fraktion wirklich nur sagen: Leute wunderbare Sache, wir sind gerne dabei. Nichts anderes haben wir damals eigentlich erreichen wollen, schade dass ihr nicht dabei wart, aber wir von der FDP-Fraktion gehen heute mit eurem ähnlichen Antrag gerne mit.

**Stadtrat Dr. Schmidt (AfD):** Unabhängig davon, wessen Idee es zuerst war, es ist eine gute Idee, und wir sind froh, dass die Stadtverwaltung diese Idee auch berücksichtigt. Insofern begrüßen wir den Antrag und die Antwort der Verwaltung.

**Stadtrat Wenzel (FW):** In China ist es eine große Ehre, wenn man kopiert wird - ob Produkte oder Ideen - und es ist eine noch größere Ehre, wenn diese Idee dann noch verbessert wird. Also, es ist ein Lob was ich hier sage, und wir sollten nur daran denken bei Erschließungen neuer Gelände. Es wurde auch von den Vorrednern gesagt, man sollte in Gewerbeflächen immer überlegen in die Höhe zu bauen, dieses Thema hatten wir auch, und wenn es in die Höhe geht, ob in den oberen Stockwerken das Wohnen möglich ist. Das kann man im Ausschuss intensiver behandeln.

**Stadtrat Wohlfeil (KULT):** Ich möchte nur kurz reagieren auf die Bezeichnung als Duplikat und Kopie. Natürlich haben wir die Anträge in den Jahren hier im Gemeinderat verfolgt, wir arbeiten ja immer gut mit, und uns ist dieser Antrag bekannt. Wir haben ihn natürlich auch in unserem Antragstext entsprechend in der Begründung erwähnt als Antrag, der etwas Ähnlichem nachging. Aber es ist ein deutlicher Unterschied, ob man jetzt Parkplatzflächen bebauen will, wo ansonsten noch kein Gebäude steht, sondern quasi auf noch zu bauenden Mauern oder Stützen oben drüber bauen müsste oder ob man etwas auf einem Einkaufszentrum baut, was in der Regel einstöckig ist und wo es dann schon die tragenden Wände gibt. Von daher mag es eine gewisse Ähnlichkeit geben, aber ich verwehre mich dagegen es als Duplikat zu bezeichnen.

**Der Vorsitzende:** Das war die letzte Wortmeldung, ich habe jetzt nur Zustimmung wahrgenommen, dass wir als Verwaltung im Sinne des Antrags sowieso schon agieren. Insofern denke ich, eine Abstimmung brauchen wir nicht, sondern wir werden jetzt so gemeinsam voranschreiten. Ich möchte noch mal das wiederholen, was in einem Wortbeitrag schon deutlich war, dass es natürlich vom Eigentümer bzw. vom Investor ein

Stück weit abhängig ist, ob er einen solchen Weg mitgeht, aber wir werden sicherlich darauf drängen. Das Dezernat 6 weiß auch zu berichten, dass ich, sobald ich von einem Bauvorhaben erfahre, sowieso immer die Rückfrage stelle, gehen nicht noch ein paar Geschosse oben drauf. Von daher verfolgen wir es sowieso schon ein Stück weit, nicht nur bei diesen Flächen, sondern insgesamt bei Flächen sehr intensiv.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –  
26. Januar 2017